



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

So yema[n]t vm[b] malefitz offe[n]tlich a[n]geclagt würde wie zûha[n]deln
sey

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

So yemant umb malefiz öffentlich angerlagt wurde: wie zu handeln sey

Li. viij.

Ymannt umb malefiz od von peynlicher sachen wegen dē andern anclag
s gē wölt. sollen vnser Burgermeister yezūzeytē dē selben clager thun geloben
vnd schweren od genugsam sieherheit nemmen/das sein clag recht vñ war
sey. vñ das er dieselb wie recht außfñren vnd nitt douon lassen wölt biß zū ende d
sach. Vñ so solicher Lydt vnd sieherheit od entschafft gescheen. Allß dan auffnemen
die clag vñ wes des clegers bit vnd beger ist sye dan umb leybs straff: den beclag//
ten zū handen nemmen/vñ gewarsam legen vñ behalten lassen zūantwortē d clag
wider yne fürbracht. Vñ so er solicher clag od der that nitt bekennet dē cleger sym//
lich zeit gestelt werden seyn clag zūbeweysen. Vñ d beclagt darzū erfordert die zeii//
gen seßen globen vnd schweren: vnd ob er wölt fragstück beylegen. Vnd was also
beweyft wurde: sollen vnd wölten wir mit allem fleys durchsehen/vberhören vnd
auff beschlusse vnd alles fürbringen d sach durchgrunden/erkennen vñnd sprechen
das Recht seyn wirdet: dē beclagten zūuerdammnen oder zūentledigen.

¶ Vnd yn solicher beclagung oder Libell ist von nöten zūsetzen vnd zū melden
Am ersten des verclagers vnd beclagten nammen.

¶ Zum andern diethat der malefiz oder lasters/vñ wie die selb begangen sey

¶ Zum dritten An was oder welcher Persone.

¶ Zum vierden: In welchem hause/an welcher statt/an welchem ort oder ende.

¶ Zum fünften: In welchem jar Monat tag vñnd stunde vngenerlich dz straff//
lich vbel geschehen sey.

¶ Zum sechsten soll sich der clager verbynden vñnd ynshyben lassen/das er solich
beclagte that beweysen. Vnd so er nitt beweyft: dem beclagten vmb solich schuld//
gung besserung vnd erstattung thun wölt nach rechtmessiger vnser erkentnuß vñ
achtung der zūgefügtē offenbaren schmach vnd Injurien.

¶ Vnd in solicher messigung vñnd Taxacion der zūgezogen schmach vñ Injurien
sollen eygentlich angesehen vñnd vermerckt werden die fürbrachten künischaften
oder beweyfung des clagers. vñnd nach dem er der vbelthat mee oder minder be//
weyft oder bewert herr: darnach soll die Injuri vñnd schmach mee oder minder/
größer oder kleyner geschetzt/geachtet vnd gemessiget werden. Dan der etwas vñ
doch nitt volcomlych beweyft ist minder vnd nitt so schwerlich zūuerteylen als der
gar nitt fürbracht herr. vnd geschicht oft das cyner ein billich vnd warhafftig clag
hatt: vñnd kann doch dieselb nitt beweysen

¶ Zum andern sol angesehen werden die wierde: das wesen vnd standt des d an//
geclagt wirdt. Dann souil die verclagt person mecr gewirdigt: eins erbarn ersamen
wesens vnd standes /souil ist die schmach vñnd Injuri an yne begangen schwerer
höher zūachten vnd mee zūstraffen.

¶ iij

Item welcher also angeclagt wurde der soll in zeit derselben Rechtfertigung nit peinlich gefragt oder angestrengt werden.

Wann vnd wie Burgerlich vnd peynlich clagen mogen mit oder nach einander geschehen

Tit. ix.

Ir setzen vnd wollen so eyner etwas gethan: darumb ein ander yne burgerlich oder peynlich beclagen mag. Ist es dann vmb habe oder güter: als da eyner dem andern seyns ertheils oder seynen habe abgezogen oder genomen het er dan denselbe vmb die entwerthe hab oder güte burgerlich angeclagt mag er darnach dannoch auch peynlich clage vñ hienwiderumb. Aber alle die weyl ein fürgenomen clag hanget vnentscheiden: soll die ander nit angetastet werden.

So aber auß einer vbelthat oder mißhandlung entspringt peynlich vnd burgerlich clag nit vmb habe oder güte: sonder allein vmb rache: als yn schmach sachen vnd der gleichen. Welche dann angenommen ist die ander erloschen abgestellt vñ gefallen sein zuerkennen

Von unzweyfelhaftigen vermutungen vñ anzeigen darauß geurteilt mag werden

Tit. x.

Item so eyner vor vns dem Rat od vnsern Burgermeistern auß verclage d that frey williglich bekennet darauß soll vnd mag geurteilt werden.

Item so eyner bekennet in peynlicher frag vnd darauß beharret vnd bestet.

Item so ein vbelthat durch erbar tüglich genugsam zeügen auß eyn bewys ist.

Item so eyner begriffen der vormals durch eynen rechtspruch verurteilt vnd die vrtail in krafft gangen were

Item so einer von etlicher vbelthat wegen gelt außgabe vnd sich verträge auß das yne nit peynlich straffe außgelegt wurde in soliche fall angesehen vnd zühalten sich dar durch zübekennen derselben vbelthat schuldig zü seyn vnd mag nach gestalt der sache gestrafft werden

Item so eyner vnser Burgermeister oder andere durch vns darzū verordnet in vnser Statt vmbgeen von jres ampts vnd beuelchs wegen vnd sünden vñ ergriffen eynen oder mee die vngewonlich strafflich handel überten. als zütragen vñ gewonlich oder verbotten waffen oder gewer. geschütz. oder die fenster auß. od mit steynen inn Hüser oder auß gassen vnder lüre werffen. oder die nachts nach dem die glocke zum letzten gelutet were one brennet licht giengen. oder die anders theten oder trügen das wider vnser vnd gemeiner vnser Statt gebott oder vberkommen were vnd anders dergleichen: die mögen one weyter fragen oder beweisung nach gestalt jrer verhandlung gestrafft werden

Von kerckern oder gefencknissen: wer die ha